

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 130.

Donnerstag den 7. Juni

1877.

Bekanntmachung.

Betrifft die Ortsperre von Erbenheim.
Auf den Wunsch von Interessenten ist für die Dauer des Sommers der Termin zum Transport von Rindvieh zum Zwecke sofortiger Abschachtung vom Donnerstag auf den Freitag verlegt worden, mit der Maßgabe, daß der Transport unter polizeilicher Begleitung nach Wiesbaden spätestens Nachmittags um 2 Uhr beginnt, dagegen nach anderen Orten Vormittags stattfindet. Der Termin für Montag bleibt wie früher unverändert.
Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 16. März c. wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 6. Juni 1877. Der königliche Landrath.
Rath.

Heute

Vormittags von 10 Uhr an:

Mobilien-Versteigerung

im

Mathhaussaale.

Ferd. Müller,

Auctionator.

Bei der heutigen Mobilien-Versteigerung kommen noch folgende Delgemälde zum Ausgebot:

1 Lippe: Lippe: „Madonna“.

1 Lanto: „Stilleben“.

1 (gez.) Rembrandt: „Porträt“.

1 Hoffmann: „Kleine Landschaft“.

1 Rodol: „Landschaft“.

F. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Im Laufe der nächsten Woche findet eine große Versteigerung von Manufakturwaaren statt.

Die Auctionatoren.

Marx & Reinemer.

Ziegenmilch wird Morgens und Abends in Gläsern verabreicht. Rath. Exped. 2658

Heute

Vormittags 10 Uhr anfangend findet die Versteigerung der Oeconomie-Geräthschaften,

sodann der Omnibuse, Glaswagen, einer Parthie Wagenräder, verschied. ausgerüsteter Möbel, verschied. Sorten Stroh u. dergl. im

Gasthof „Zum Adler“

statt. Der Anfang wird mit Oeconomie-Geräthschaften gemacht.

Die Auctionatoren.

Marx & Reinemer.

Feuerwehr.

Sonntag den 10. Juni halten die Handsprizen Abtheilung 1 & 3 auf dem Turnplatz des Turnvereins auf dem Nibelberg zu einem wohlthätigen Zwecke ein

Instrumental- & Vocal-Concert

ab. Ausgeführt wird dasselbe von der Gesangsriege des Turnvereins und der Artillerie-Musik. Außerdem werden die activen Turner durch Turnübungen und Turnspiele das Fest verherrlichen helfen. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entrée für jede Person 20 Pfg. Für Speisen und Getränke (Bier per 1/2 Liter 15 Pfg.) ist bestens gesorgt.

Zur zahlreichen Theilnehmung ladet die Feuerwehr-Kameraden, sowie die Mitglieder und Freunde des Turnvereins freundlichst ein.
Das Comité.

Unterjacken & Unterhosen, Damen- & Kinder-Strümpfe,

Socken

in Baumwolle, Seide, Wolle, Merino und Fil d'écosse zu möglichst billigen Preisen bei

2449 Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Pumpenmacher Fr. Jacob wohnt Friedrichstraße No. 2. 2535

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse des Herrn Gastwirths Philipp Völl von hier gehörige, in der Marktstraße dahier zwischen Karl Eugenbühl und der Stadtgemeinde Wiesbaden belegene Gasthaus „Zum Uhrthurm“, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause mit zweistöckigem Hinter- und dreistöckigem Zwischenbau und 5 Kuisen 87 Schuh oder 1 Nr. 46,75 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt zu 60,000 Mark, in dem Rathhause da hier versteigert werden. Das Haus, in welchem seither Wirtschaft betrieben, eignet sich seiner frequenten Lage wegen auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb.

Wiesbaden, den 5. Mai 1877.

Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Notizen.

Heute Donnerstag den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen in Rahagont, Kuchbaum, Balken- und Eichenholz, Oelgemälden &c., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Oeconomie-Geräthschaften &c., in dem Gasthose „Zum Adler“. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung des zur Concursmasse des Herrn Gastwirths Philipp Völl von hier gehörigen Gasthauses „zum Uhrthurm“, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Gelbe Fussbodenlack-Farbe (Diebricher Lack).

in wenigen Minuten trocken.
Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Diebrich, den 26. März 1877.

Adolph Berger,
Firniss-Fabrik, Rathhausstraße.
Verkaufsstelle bei J. Gottschalk, Goldgasse 2 in Wiesbaden.

Fechtzeug.

Ein oder zwei Schläger werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 392

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt
169 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Sarg-Magazin bei Philipp Moog, Mühlgasse 9. 11684

Neue und getragene Herren- und Damen-
kleider, Dress-Anzüge, Reisetaschen und Hand-
koffer empfiehlt
W. Münz, Metzgergasse 13. 2672

Gutes Bau- und Brennholz,

verschiedene Fenster, Thor und Sandsteintritte, sowie eine große Anzahl guter Borden werden bis zum Freitag Abend billig abgegeben. Näheres im „Goldenen Lamm“, Metzgergasse. 2675

Ein fünf Monate alter, schön gebauter **Gähnerhund** ist unter nachweislich reiner, vorzüglicher Race zu verk. R. Exped. 2139

Ein Schreiner übernimmt **Auszüge**, sowie das Verpacken von Möbel, Glas u. Porzellan **billig**. Näh. Dellmündstr. 5, Hreh. 2661

Ein Kind findet **gute Pflege** bei Förster, Mauritiuspl. 1. 2664

Eine im höheren Vortfach geprüfte Lehrerin, welche mehrere Jahre in Frankreich und England thätig war, wünscht **Privat-Unterricht** zu ertheilen. Näh. Exped. 2663

Unterricht

in der **italienischen Sprache** ertheilt gründlich ein Italiener, Näh. bei Herrn Moritz Heimerdinger, alte Colonnade. 2662

Französische Stunden werden ertheilt durch einen jungen Kaufmann, der längere Zeit in Paris war. Näh. Exped. 2661

Une demoiselle française désire donner leçons. Expédition du journal No. 45 L. F. 2663

An die Nobern

von der unentschiedn. Schachpartie (etwas süd-
wärts).

Was seid ihr denn — seid ohne Tadel —

Ihr Buppen — auch von Stein und Dr. — ?

Ich Selbst — bin zwar nicht ganz von Adel,

(nämlich d. papiernen oft f. wenig sagend.)

Doch seht' ihr euch — Ich all' — mich weg!

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Spiegelgasse No. 4 der blondgelockten **Dina** zu ihrem 20. Geburtstag.

Die **Dina** soll leben, Der **Louis Rühn** daneben,
Die **sanfte Anna** dabei, Hoch leben sie alle Drei.
2653 W. H. A. F. W. G. F. W.

An eine — Brünette (die, wo's versteht).

Wär' ich kein so alter Rater,

Und es litt's 'ne blonde Rag' —

Dann such' auch ich Deinen (e) Vater (mater).

Früß ihn (sie): „hat die schon 'en Schatz“? &c. &c.

Gäh erbeten hier oder aus „Tramway 6 P. M. 5“
postlagernd hier. 264

Jonigen Dank! Du hast mich verstanden! Weist nun, weshalb ich nicht vor Rimeß wiederkomme. Vertraue mir! Sprich offen mit Julie und denke auch in der Trennung lieb von Deiner M....rethe. 2628

Jenny. Did you ever see an oyster walk upstairs — walk upstairs?

Charley. No! — but I saw a nice little clever mouse which annoyed me awfully for a good while and which frustrated all my endeavours to catch her — caught finally in my trap! Hat ihm (Sie) schon? 234

Verloren ein **Vortemonnaie** mit Inhalt. Gegen gute Belohnung gefälligst abzugeben in der Exped. d. Bl. 2667

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleines **Landhaus**, nahe der Stadt, ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 2688

Hauskauf-Gesuch.

Ein Haus im Innern der Stadt mit etwas Hofraum wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Bedingungen unter M. M. 4 werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2645

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein perfectes Bügelmädchen, im Nähen und Stopfen erfahren, sucht Jahresstelle in einem Hotel. Näh. im Rhein-Hotel. 2379

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus. 2642

Eine bürgerliche Köchin, bestens empfohlen, sowie tüchtige Hausmädchen, welche nähen und bügeln können und sehr gute Zeugnisse besitzen, suchen auf 15. Juni Stellen durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 2702

Ein gezeigtes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht für 3 Monate Ausstufstelle durch Ritter, Webergasse 13. 2673

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle bei einer Herrschaft als Mädchen allein oder zu erwachsenen Kindern. Näh. im Rheinischen Hof, Neugasse 1a. 2647

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und in der bürgerlichen Küche erfahren ist, sucht eine Stelle zum 15. Juni, am liebsten in einem kleinen Haushalte. Näheres Steingasse 25, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 2655

Für ein junges, braves Mädchen wird Stelle gesucht. Näheres Weichstraße 8, Parterre. 2657

Ein anständiges, solides Mädchen, das gut nähen und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich als Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Heinenstr. 18a, Brdh., 2. St. 2656

Ein im Kochen gewandtes Mädchen sucht Stelle als Köchin oder bei einer kleinen Familie als Mädchen allein. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Michelsberg 6, 1 Treppe hoch. 2654

Empfehle 2 Zimmer-, 3 Haus- und 2 Mädchenmädchen für sofort. A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 2705

Stellen suchen: Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kinderädchen, sowie Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Steuernagel, Goldgasse 8. 2677

Stelle sucht zum 1. Juli ein Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft ist, wegen Abreise derselben, als Hausmädchen durch Frau Steuernagel, Goldgasse 8. 2695

Eine perfekte Herrschaftsköchin, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. bei C. H. R. Michel Wwe. 2671

Ein einfaches, junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern durch Ritter, Webergasse 13. 355

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer stillen Familie. Näh. Schulgasse 5. 2669

Stellen wünschen: Perfekte Kammerjungfern, 1 Gesellschafterin, 2 Haushälterinnen, 2 Lehrerstöchter, Schwestern (sprachkundig u. musikalisch), in der feinen Küche, sowie in allen feinen Hand- und Zimmerarbeiten erfahren, als Stütze der Hausfrau, Bonnen, Kammerjungfern durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 2708

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres im Paulinenkist. 2712

Ein anständiges Mädchen, 18 Jahre alt, aus Straßburg, welches perfekt französisch spricht, sowie sehr gut nähen und häkeln kann, sucht sofort Stelle zu größeren Kindern durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 2709

Ein gewandter, junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stelle als Restaurations-Kellner durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 2710

Ein junger Mann wünscht die Kaufmannschaft zu erlernen, am liebsten in einem Manufacturwaaren-Geschäft. Näh. in der Expedition d. Bl. 2649

Ein Kellner, welcher franz. und engl. spricht, sucht entsprechende Stelle durch den Wiesbadener Kellner-Verein. 2697

Personen, die gesucht werden:

Reidermacherinnen können dauernde Beschäftigung erhalten bei A. Geiger, Faulbrunnstraße 7. 2688

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen wird auf 15. Juni gesucht untere Friedrichstraße 8. 2651

Gesucht ein gesittetes, fleißiges Mädchen in der Milchtur-Anstalt Dambachthal. 2681

Ein gezeigtes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht Kirchgasse 12. 2680

Ein Mädchen gezeigten Alters, welches die einfache Küche, die Hausarbeit und das Serviren versteht, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Mainzerstraße 28. 2679

Gesucht werden: Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen zum sofortigen Eintritt, feine, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, als solche allein, einige gut empfohlene Haus- und Kinderädchen durch Ritter, Webergasse 13. 355

Gesucht ein feines Kinderädchen zu einem Kinde von 1½ Jahr, 1 Bonne, welche musikalisch ist und französisch spricht, 1 feinsbürgerliche Köchin zu einer feinen Familie als allein, 2 Herrschaftsköchinnen mit auf Reisen, 2 Hotel- und Privatköchinnen, 2 Spälmädchen nach Eins, 1 bürgerliche Köchinnen und 3 Hausmädchen durch

Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 2711

Gesucht eine Kammerjungfer und 1 kräftiges Mädchen als solches allein durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 2704

Gesucht 10 bis 15 Mädchen aller Branchen, Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Kinderädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Grabenstr. 14. 2699

Ein braves, fleißiges Mädchen f. alle Arbeit gesucht. N. Exp. 2699

Gesucht zu einer feinen Herrschaft ins Ausland ein gewandtes, gutempfohlenes Hausmädchen zum 1. Juli durch Frau Steuernagel, Goldgasse 8. 2695

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Heinenstraße 20. 2660

Gesucht werden Mädchen, welche kochen können, als Mädchen allein, sowie ein Mädchen, das melken kann, zum 15. Juli durch Frau Petri, Mauerergasse 7. 2683

Ein junges, ordentliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Goldgasse 16. 2676

Hausmädchen wird gesucht Adolphstraße 8, Parterre. Diejenigen, welche im Kochen Erfahrung besitzen, erhalten den Vorzug. 2663

Ordentliches Dienstmädchen gesucht Langgasse 12, Seitenbau. 2666

Ein zuverlässiger Fuhrmann wird zum Nachseinfahren gesucht (200,000 Stück). Näh. Exped. 2707

Gesucht gute Schuhmachergehelfen Hochstraße 6. 2664

Ein erfahrener Bauhofsreiner findet dauernde Beschäftigung Moritzstraße 28. 2661

Moritzstraße 15 (Milkcur-Anstalt) wird ein sauberer, junger Mann, der gut fahren kann, gesucht. 2678

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein geräumiges Parterre-Zimmer zur Einsetzung von Möbel auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. S. 33 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 2646

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Parterre oder Bel-Etage), gesunde Lage, möglichst Südseite, per 1. October zu mieten gesucht. Preis nicht über 600 Mark. Franco-Offerten sub Chiffre C. C. 207 in der Expedition d. Bl. gef. abzugeben. 2693

Angebote:

Obere Dohheimerstraße bei R. Meth ist eine freundliche Wohnung, ebener Erde, auf 1. Juli und eine kleinere auf gleich zu vermieten. 2690

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 2652

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

Quersstraße 1, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Cabinet und Küche möbliert zu vermieten. 2637

Sonnenbergerstrasse 34 sind noch 2 einzelne möbl. Zimmer zu verm. 2634

Steingasse 14 ist sogleich ein kleines Logis zu verm. 2670

Eine sehr bequeme Parterre-Wohnung (Ost- und Südseite) von 6 Zimmern ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 2687

Friedrichstraße 30 ist eine Werkstätte sogleich zu vermieten. 2686

(Fortsetzung in der Beilage.)

2000 Stück

gestickte Streifen in jeder Breite und allen Qualitäten empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

S. Süss, vormals J. B. Mayer,
Langgasse 38, am Kranzplatz.

Ich habe mich hieselbst Friedrichstraße 14a als Arzt niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von **Nervenerkrankheiten** und **Electrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
} Nachmittags „ 2—3

Für unbemittelte Krankenhalte ich Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1844 Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Alleiniges Depot

für Wiesbaden und Umgegend!

Gebr. Leder's Gall. Erdnussölseife à Paek 30 Pf. u. 1 Mk.

Dr. Béringuer's Kräutermurzel-Öel zur Stärkung und

Belebung des Haarwuchses à Fl. 75 Pf.

Prof. Dr. Albers Rhein. Krustcaramellen à 50 Pf.

Dr. Béringuer's aromatischer Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) à 1,25 Mk. und 75 Pf.

317 bei A. Cratz, Langgasse 29.

Zur gef. Beachtung.

Bei dem Unterzeichneten sind 7—8 Stück reingehaltene **Gardtweine** billigst zu verkaufen. Dieselben werden in 1/2 Stück, 1/4 Stück, Orzof-, 1/2 Ohm- und 1/4 Ohmsatz abgegeben. Bei Abnahme von 1/2 Stück und mehr gebe 3—6 Monate Ziel. Für reine Naturweine wird garantiert.

2640 Chr. Hebinger, Röderallee 4.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo).

Tafelsalz

empfiehlt **Adolph Schramm,**
7444 Rheinstraße 7.

Zwei **Decorations-Pflanzen**, eine *Spartannia* und eine *Cineraria*, jede über 2 Meter hoch, vollbelaubt, im Winter reichblühend, die eine weiß, die andere gelb, sind wegen Mangel an Raum abgegeben **Wellrichstraße 37, Bel-Etage.** 2643

Ein junges **Räzchen** abzugeben **Oranienstraße 15, 3. St.** 2633

Neuester Taschenfahrplan.

Preis 20 Pfennig. Vorräthig bei **P. Hahn,** Papierhandlung, Langgasse 5.

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl,

Filiale von **J. C. Besthorn**

in Frankfurt a. M.,

empfiehlt zu Original-Preisen

Gustav Schupp, 1946

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

101 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Zu verkaufen

mehrere Faß **ächten Rothwein**, 50 Flaschen alten *Jamaica-Rum*, 25 Flaschen *ächten Cognac*, sowie eine Portlie Rümme, Pfeffermühl, Bittern und Rischwasser. Näheres bei **Chr. Hebinger,** Röderallee 4. 2639

Ankauf getragener Herren- & Damenkleider

1791 aller Art bei

B. Adler, Mehrgasse 12.

Getragenes **Schuhwerk** wird zu den höchsten Preisen angekauft von **Brademann, Richelsberg 7.** 499

Zimmerspäne.

Bestellungen auf Zimmerspäne werden in dem **Baden des Herrn Heinrich Schweitzer,** Ellenbogengasse, entgegen genommen.

Ravenstein's gr. Wandkarte des *Regierungsbezirks Wiesbaden*, sowie neuer Plan der Stadt *Wiesbaden*, beide auf Leinwand zum Aufhängen, zu verkaufen **Nerostraße 23, Hinterh.** 2648

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** ist billig zu verkaufen **Neugasse 2.** 2641

Frankenstraße 6 sind 5—6 **Pühner** zu verkaufen. 2630

Ein hübsches, junges **Gundchen** zu verschenken. **Näh. Exp.** 2646

Mehrere **Morgen ewiger Alee** zu verkaufen **Röderstr. 19.** 2071

Elsässer Waschstoffe!

Cattune, Percals, Zephyrs, Toiles d'Asie, Oxfords etc.

Serie I. à 0,60 Pfg., Serie II. à 0,80 Pfg.,

Jaconnas und Organdis

Serie I. à 0,50 Pfg., Serie II. à 0,70 Pfg.,

empfehlen in grossartigster Auswahl

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

2708

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Langgasse 27

empfiehlt sich

in Anfertigung von **Druckarbeiten jeder Art** in **eleganter** sowohl als **einfacher** Ausstattung zu **entsprechenden Preisen**.

Die Spitzenhandlung von Louis Franke,

alte Colonnade No. 33,

empfiehlt reiche Auswahl in

ächten Torchon-Spizen und -Einsätzen

von 5 Centimeter Breite à 50 Pfg. per Meter.

2581

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute treffen wieder ein in Eis verpackt: Cabliau 1. Qualität, sehr frische Helgoländer Schellfische, sehr schöne Seesungen etc. 392

Goldfische.

Heute Vormittag treffe ich auf dem Markt mit einer Sendung acht Vorträge-Goldfische ein und verkaufe 45 und 50 Stk., Schildkröten von 50 bis 90 Pfg. per Stck.

Ottomar Beyer,

Altendurger Goldfischzüchter.

Piquirte Sellerie, Lauch, Rotherüben, sowie alle Arten Gemüsepflanzen sind zu haben bei

Gärtner **Dezius**, Mainzerstrasse 30.
Starke, piquirte Sellerie, Domatten, Sommer-Romischkohl, sowie ächte Holländer Salatpflanzen zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel**, Dohheimerstrasse 52. 2684

Knöpfe

in jeder Art empfiehlt

Carl Schulze,

Rirchgasse 26.

271

15 Pfg. Bastschrupper 15 Pfg. per Stck

um damit gänzlich zu räumen, bei Schmidt, Mehrgasse 25.

2692

Wein-Eisschrank,

ein gebrauchter, wird zu kaufen gesucht. Näh. bei **Ign. Dichtmann**, Geflügelhandlung. 2706

Rohefische, 4 neue polierte, noch nicht gebraucht, für 16 M. zu verkaufen. Näheres Expedition. 2694

MATTONI'S Königs-Bitterwasser.

Natürliches

OFNER BITTERWASSER

das beste und zuverlässigste Mittel gegen habituelle Stuhlverhaltung und alle daraus resultirenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung auch bei längerem Gebrauch.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferanten
Besitzer der 6 vereinigten Ofner Bitterwasser-Quellen.
Budapest, Dorotheagasse 6.

GISSHÜBLER

Reinster alkalischer Sauerbrunn

von ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten der Luftwege, des Magens und der Blase; besonders empfohlen mit Milch, Zucker oder Wein, als das brillianteste Erfrischungs-Getränk zu allen Tageszeiten. Versendung nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer.

Heinrich Mattoni k. k. Hof-Lieferant,
CARLSBAD (Böhmen.)

KAISER-QUELLSALZ

(Sel purgatif)

ein mildes und wirksames Mittel bei habitueller Stuhlverhaltung nach chronischen Magen-, Leber- und Darmkrankheiten.

Kaiserquelle in Flaschen à 1/2 Liter.
Eisenmineralmoor zu Bädern und Umschlägen.
Eisenmoorlange (dünniger Moorextract).
Eisenmoorsalz (trockener Moorextract).

Bequeme und bewährte Erfolge des **Franzensbader Eisenmoorbäder** fast erreichende Mittel für Badeanstalten und den Hausgebrauch versenden.

Mattoni & Co., k. k. Hoflieferanten **Franzensbad** (Böhmen).
Curvorschriften und Brochüren gratis.
Eigene Niederlage: **WIEN**, Maximilianstrasse 5 u. Tuchlauben 14.
Depots in allen grösseren Mineralwasser-Handlungen des In- u. Auslandes.

Universal-Waschmittel

HENKEL & CO
AACHEN.

Vollständiger Erfolg für Seife. — Bedeutende Ersparnis an Zeit und Kosten. — Die Wäsche wird ohne Bleiche blendend weiss und vollkommen geruchlos. — Reinigung der Gardinen und Spitzen ohne Reibung. — Gänzliche Unschädlichkeit für die Wäsche garantiert. Proben zu genügenden Versuchen gratis und franco.

Depôts zu errichten gesucht.
Alleiniges Depot für Wiesbaden:

Faesy & Becker.

(a. 146/IV.)



Die Unterzeichnete hat einige **Pferde** (Ardenner Race, zu schwerem Zug, zur Landwirtschaft und auch zur Zucht sehr geeignet), stets zu verkaufen.

Direction der Pferdebahn
(Rouffensstraße 4).

185

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen der Emser Quellen unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden bewährt, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden bei Apotheker **Chr. Neuss** und Hofapotheker **C. Schellenberg**.

Honig in feinsten, lönniger Waare per Pfund 60 Pfg. empfiehlt **Ed. Weyandt**,
2232 Kirchgasse 8.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Karoline Kraft** befindet sich **II. Schwalbacherstrasse 1a.** 13808

Steingutröhren,

1992

Ramin- & Drainageröhren

empfehlen

F. Mollath, Schulerstr. 2.

Blumentöpfe und Unterlage empfiehlt billigst **A. Röhrig, Saalgasse 18.** 2426

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weisszeug u. bei **Robert Pleck, Kirchgasse 21 im Nebenstod.** 11515

Sehr schöner **Koffalat**, sowie Spätgemüse-Pflanzen sind zu haben **Emserstrasse 8.** 2701

Eis ist zu jeder Tageszeit zu haben **Schwalbacherstrasse 7.** 2689

Kies

für Läufer, Harle **Didwurz**, sowie alle Sorten Gemüse- und Hart piquete Selleriepflanzen zu haben bei

N. Melh, obere Dohheimerstrasse.
K. Eckert, Kirchgasse 21, empfiehlt nach im Rohr- und Strohhühnchen. 12117

Krankenwagen in großer Auswahl zu verkaufen und zu vermieten **Kirchgasse 15a.** 2146

Ein **Mikroskop** und Vordrüse zu verk. **Albrechtstrasse 4a.** 1337

Feine, sowie ganze **Wäsche** wird unter Zuficherung und reeller Bedienung angenommen. **Näh. Friedrichstrasse 37, Stb. I., Part.**

Langgasse 4 sind ein **Erker, Thüre** und **Fenster** zu verkaufen. 2254

Zwei **Krankenwagen** zu vermieten bei **F. Müller, Michelsberg 22.** 2385

Römerberg 8 ist ein neuer **Ziehstern** zu verkaufen. 2599

Ein neuer **Rehgerwagen** ist zu verkaufen **Hochstraße 28.** 1144

13a Kirchgasse 13a.

Vorräthige Särge in allen Größen von Eichen- und Tannenholz liefert zu billigen Preisen

2205

Philipp Zimmerschied.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, **Philipp Häuser**, ihre Theilnahme bewiesen und ihm das letzte Geleit gegeben, besonders auch dem hiesigen „Kriegerverein“, unseren innigsten Dank.

Sonnenberg, den 6. Juni 1877.

2700

Die trauernden Angehörigen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

5. Juni.

Geboren: Am 29. Mai, dem Oberbäcker auf der Kupfermühle Johann Wendelin Sieder e. L., A. Emilie Susanne. — Am 2. Juni, dem Bäckmeister Nicolaus Strassburger e. S., A. Carl Anton Josef. — Am 2. Juni, dem Schreinergehilfen Carl Schwenk e. L. — Am 31. Mai, dem Selter Friedrich Erkel e. L.

Aufgehoben: Der Bauführer Heinrich Carl Böhsel von Sedenheim, wohnh. dahier, und Catharine Blausch von Sedenheim, wohnh. daselbst. — Der Königl. Secondelieutenant a. D. Victor Louis Alexander Carl von Allen von Hannover, wohnh. dahier, früher zu Jülich wohnh., und Friederike Margarethe Henriette Pauline Helene Seydttmann von Rostock, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 5. Juni, der Bureaugehilfe Friedrich Ferdinand Jung von Niederhatten, A. Dachsburg, wohnh. zu Selters, und Wilhelmine Christine Guit von Selters, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 4. Juni, Lina Johanne Auguste, L. des Conditorgehilfen Philipp Minor, alt 5 W. 11 Z.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 5. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vini.)	888,10	888,74	888,91	888,58
Thermometer (Reaumur)	14,6	22,0	14,8	17,18
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,91	6,11	5,47	5,49
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71,8	50,7	78,8	66,76
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	W.	N.W.	
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	bewölkt.	bewölkt.	
Regenmenge pro □ in par. C.S.*	—	—	0,5	

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Kunstvereins-Ausstellung. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung, Rheinstrasse 20, ist täglich von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Musik am Kombrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Seite Donnerstag den 7. Juni.

Mädchen-Beigenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Concert.

Musik-Beigenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kunstverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vorträge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Abendliche Schauspiele. 128. Vorstellung. „Fra Diavolo, oder: Das Gefährhaus in Terracina.“ Komische Oper in 3 Akten von Scribe.

Ausf. von Auber. (Anfang 7 Uhr.)

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Leunabahn. Abfahrt: 6.30 $\frac{1}{2}$ — 8.1 — 9.13 $\frac{1}{2}$ — 11.06 $\frac{1}{2}$ — 11.55 $\frac{1}{2}$ — 2.24 $\frac{1}{2}$ — 4.08 $\frac{1}{2}$ — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32 $\frac{1}{2}$ — 6.30 $\frac{1}{2}$ — 7.32 $\frac{1}{2}$ — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Gießen). — 8.55 $\frac{1}{2}$ — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.04 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.43 — 8.33 $\frac{1}{2}$ — 9.46 — 11.35 $\frac{1}{2}$ — 12.59 $\frac{1}{2}$ — 8.09 $\frac{1}{2}$ — 8.38 (nur von Mainz). — 4.39 $\frac{1}{2}$ — 5.18 $\frac{1}{2}$ — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15 $\frac{1}{2}$ — 8.40 $\frac{1}{2}$ — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.08 $\frac{1}{2}$ — 11.18 (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.48 — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20 $\frac{1}{2}$ — 11.23 — 2.58 — 3.18 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58 — 7.04 — 9.50 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20 — 11.06 — 2.35 — 6.38 — 7.43 $\frac{1}{2}$ — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Cöden.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirchberg, Dauborn, Jöflein und Camberg.

Ankunft: Von Camberg (Jöflein, Dauborn, Kirchberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{4}$ („Humboldt“ und „Friede“), 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Coblenz; Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 $\frac{1}{4}$ und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnhem, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 $\frac{1}{4}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 5. Juni 1877.

Seld-Course.	Wechsel-Course.
Gold 10 fl. Stüde . . . 16 Am. 65 Pf. 6.	Amsterdam 169,50 fl.
Dulaten . . . 9 . . . 58—58 Pf.	London 204,95 B. 204,55 S.
20 Gros. Stüde . . . 16 . . . 80—84 .	Paris 161,50 B. 80 S.
Sovereigns . . . 20 . . . 85—40 .	Wien 163 B. 162,60 S.
Imperialen . . . 16 . . . 72—77 .	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17—20 .	Wechselbank-Disconto 5.

Locales und Provinzielles.

? Berufungskammer vom 6. Juni. Die durch Urtheil der Strafkammer vom 16. April d. J. gegen sechs Locomotivführer und einen Tagelöhner wegen versuchten Betrugs resp. Beihilfe hierzu erkannte Strafe von je 2 Monaten wird auf je eine Woche herabgesetzt. Von den Verurtheilten haben bloß vier der Locomotivführer die Appellation angezeigt, die beiden Anderen haben sich bei dem ersten Urtheil beruhigt. Die ersten vier Angeklagten waren durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Seliger aus Frankfurt und der Tagelöhner durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Siebert dahier vertreten. — In der Berufungssache des Philipp Steeger von Sonnenberg wird das erstinstanzliche Urtheil von 2 Monaten auf 8 Wochen herabgesetzt.

? Polizeigericht vom 6. Juni. Die Privatklage eines Lünghers, als Vertreter seiner Ehefrau, gegen einen hiesigen Küfer wegen Beleidigung wurde als nicht erwiesen angesehen, der Beklagte freigesprochen und dem Kläger die Kosten des Verfahrens hingewiesen. — Auf die von der Ehefrau eines Fuhrmanns zu Mosbach erhobene Klage gegen einen dort wohnenden Tagelöhner und dessen Ehefrau wegen Beleidigung und Bedrohung erging Erkenntnis dahin, daß der beklagte Fuhrmann in eine Geldstrafe von 24 Mark event. 3 Tage Haft und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von 16 Mark event. 2 Tage Haft und Beide in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen seien. — Die Ehefrau eines Schuhmachers hatte die Anzeige gemacht, daß sie in der Wohnung eines Schneiders, in welche sie im Auftrage ihres Mannes gekommen war, um mit dem Schneider abzurechnen, mißhandelt worden sei. Auch in dieser Klage ist nicht der geringste Beweis über die Behauptungen erbracht und mußte somit der Angeklagte freigesprochen und die Klägerin zum Erlass der Kosten verurtheilt werden. — Andere ähnliche Prozesse fanden durch Vergleich der Parteien ihre Erledigung und in verschiedenen anderen Fällen wurde beschloffen, über die Behauptungen der Kläger und Beklagten Beweis zu erheben und hierzu anderweiten Termin anzuverbaumen.

+ Von dem Herrn Minister des Innern ist unterm 16. v. M. folgender Erlaß sämtlichen Regierungen der Monarchie zugesandt worden: „Bei Gelegenheit der letzten Wahlen zum Hause der Abgeordneten ist mehrfach die Frage aufgeworfen worden: „ob bei Feststellung der Zahl der Wahlmänner zur Wahl der Landtagsabgeordneten in den Garnisonstädten die Militärbevölkerung mitzuzählen sei?“ Ich habe auf desfallsige Anfragen von Provinzialbehörden mich bereits dahin ausgesprochen, daß ich es nicht für zulässig erachten könne, auf Grund des §. 49 des Reichsmilitärgesetzes vom 4. Mai 1874 die dem activen Heere angehörigen Militärpersonen bei Abgrenzung der Wahlbezirke und bei Festsetzung der auf jeden Wahlbezirk fallenden Wahlmänner außer Berechnung zu lassen; denn unter „Seelen“ im Sinne der §§. 4, 5 und 6 der Verordnung vom 20. Mai 1849 bezw. des §. 2 des Wahlreglements vom 10. Juli 1870 seien nicht etwa bloß die wahlberechtigten Personen zu verstehen, sondern es sei darunter die gesamte Bevölkerung begriffen. Dieser Auffassung ist das Haus der Abgeordneten in seiner Sitzung vom 3. März d. J. beigetreten, indem dasselbe auf den Antrag seiner Commission für die Wahlprüfungen den Grundfaß angenommen hat, daß bei Berechnung der Seelenzahl die zum activen Heere gehörigen Militärpersonen der Civilbevölkerung hinzugerechnet werden müssen. Die Königl. Regierung setze ich hieron mit der Veranlassung in Kenntniß, die mit Ausführung der Wahlen betrauten Behörden hiernach mit entsprechender Weisung zu versehen.“

+ Der Termin zur Entscheidung über die Demonstrationen gegen die biesjährige Einkommensteuer-Veranlagung im hiesigen Landkreise ist eingetretener Hande halber vom 8. auf den 12. d. Mts. verlegt worden. Er wird im landräthlichen Bureau dahier abgehalten.

△ Da es die mond hellen Abende zur Zeit nicht gestatten, bengalische Beleuchtungen u. dergl. im Freien auszuführen, ohne daß der Effect wesentlich beeinträchtigt wird, so hat die Cur-Direction — entsprechende Witterung vorausgesetzt — eine derartige Veranstaltung für Freitag Abend in Aussicht genommen, bei welcher das Doppel-Concert im Garten bis 11 Uhr ausgeführt werden wird, und zwar in der Weise, daß die Carcapelle von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{4}$, die Münchische Militärcapelle von 9 $\frac{1}{4}$ bis 11 Uhr spielt. Von besonderem Interesse dürfte es sein, daß außer dem Feuerwerk und der bengalischen Beleuchtung auch eine elektrische Beleuchtung der Fontaine

und der betreffenden Partien am Weiler stattfinden wird. Das electrische Licht wird durch einen von Herrn Hofmeister Becker eigens zu diesem Zwecke angeschafften Apparat von 80 Elementen erzeugt. Wir machen auf diese Reue für hier ganz besonders aufmerksam, mit dem Bemerkten, daß die Cur-Direction an diesem Abende keine besonderen Karten vorausgab, wird, sondern der Eintritt gegen Vorzeigung der Abonnements-, Curtag- und Tageskarten durch das Hauptportal stattfindet.

Wiesbaden, 6. Juni. Herr A. Busch von Castell hat einen Bauplatz von 80 Rth. 33 Sch. an der Parkstraße für 18,717 Mark 95 Pf. an Herrn Schlossermester Heinrich Köhrig verkauft.

Die Geschäfte der Hochbauinspektion sind vorläufig dem Herrn Baumeister Schapper übertragen worden. Mit dem 1. Juli c. wird diese Stelle definitiv besetzt werden.

Vorgestern Abend nahm ein Schuhmann auf dem Römerberg Veranlassung, den Namen eines Fuhrmanns festzustellen. Statt dem Beamten die gewünschte Auskunft zu erteilen, antwortete der Knicht mit der Peitsche und versetzte dem Schuhmann mehrere Hiebe. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und thätlicher Beleidigung hat sich der Beschuldigte vorläufig der Verhaftung zugegeben.

In der Nacht von Montag auf Dienstag geriet ein Unteroffizier in der Schwalbacherstraße in Streit, bei welcher Gelegenheit auch von den Seitengewehren Gebrauch gemacht wurde; die Militärpatrouille ist eingegriffen.

Das Gefuch hiesiger Regiermeister, während der Sommerzeit das aus Erbenheim auszuführende Vieh nicht schon, wie seither bestimmt war, am Donnerstag Mittag hierher zu bringen, sondern erst am Freitag Mittag (damit das Fleisch sich trotz Hitze noch für den Sonntag verwerten lasse), ist von dem Königl. Landrathsamte willfährig beschieden worden. Der Freitagstransport für Wiesbaden beginnt Nachmittags um 2 Uhr.

Gelegentlich der vorigen Sonntag stattgehabten Streiche in Frauenstein wurde ein Bechnarfstück, welches in der Müller'schen Wirtschaft vorausgibt worden, als falsch angegeben und von dem anwesenden Königl. Gendarmen confiscirt. Bei der vorgestern eingeholten Entscheidung der hiesigen Regierungshauptkasse über das Confiscat fand sich jedoch, daß dasselbe doch echt war und zu derjenigen größeren Zahl Goldstücke gehört, welche in Folge eines Sprunges bei der Prägung keinen Klang haben und deshalb jetzt von den öffentlichen Cassen eingezogen werden. Der Ersatz für das confiscirte Goldstück wird natürlich dem Betroffenen alsbald zurückerstattet werden.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 6. Juni. (Königl. Schauspiele.) Die neu gemonnene Soloraturfängerin, Fräulein Rolandt, trat gestern als „Kosine“ im „Barbier von Sevilla“ auf. Da diese Oper in derselben Besetzung, nur mit dem Unterschied, daß es betrefft der Fräulein Rolandt statt Casspielles nunmehr Debüt hieß, vor nicht langer Zeit erst gegeben wurde, so haben wir neues Nichts zu berichten. Das Theater war erschreckend leer; gleichwohl zeigte sich das kleine Publikum der ganzen Vorstellung und namentlich Fräulein Rolandt gegenüber höchst dankbar und anerkennend.

Aus dem Reiche.

Nach einer in München eingelaufenen vertragsmäßigen Anmeldung wird der Kronprinz des deutschen Reiches dieses Jahr das II. Bayerische Armee-corps inspizieren und zwar in der sogenannten fränkischen Schweiz bei Obermannstadt und Streitberg seitwärts der Linie Nürnberg-Bamberg.

Die Befegung gewisser Unterbeamtenstellen durch civilverorgungs-berechtigte Invaliden z. B. der Krankenwärterstellen in der Militärärztereien, der Depotwärterstellen bei den Montirungsabrepts u. s. w. war bis vor Kurzem noch sehr schwierig, da angachtet der von Zeit zu Zeit durch die Landwehr-Bezirks-Commandos veröffentlichten Vacanzlisten sich nur selten Invaliden, deren Zahl nach den Kriegen des letzten Decenniums doch sehr bedeutend ist, zu diesen Stellen meldeten. Dieselben hatten, wie sich mit Bestimmtheit annehmen läßt, sonst Gelegenheit, im Privatleben lohnende Beschäftigung zu finden und zogen es daher vor, im Genuß ihrer Pension zu bleiben und auf eine Anstellung zu verzichten. In neuester Zeit hat sich dies jedoch geändert und es ist als ein Zeichen der ungünstigen Arbeitsverhältnisse anzusehen, daß gegenwärtig von Invaliden auch auf die früher verschnägten Stellen reflectirt wird und in Folge dessen die nicht versorgungs-berechtigten bisherigen Inhaber dieser Stellen entlassen werden müssen.

Vermischtes.

Dem Kaiser ist jüngst eine sinnige Gabe zugegangen. Der hochselige König Friedrich Wilhelm IV. hatte im April 1827 bei seiner Anwesenheit in Rom im Garten des preussischen Gesandtschafts-Votels eigenhändig eine Palme gepflanzt, welche prächtig gediehen ist und von welcher jetzt alljährlich die unteren Blätter entfernt werden. Ein mit dem vortigen Ober-gärtner bekannter Berliner hat nun während eines Besuchs in Rom im letzten April Stöcke davon anfertigen lassen mit der Inschrift auf dem Knappe „Fr. W. IV. Rom, April 1827.“ und hat durch Vermittelung des Polizei-Präsidenten v. Radau den Kaiser, sowie den Kronprinzen um Annahme dieser Erinnerungszeichen gebeten. Die Gabe ist beiderseits sehr guldvoll aufgenommen worden.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Wiesbaden, 6. Juni. (Für Bachusfreunde.) Um ein Stüchlein Alterthum das nur noch in dem bekannten Rosenwein des Bremer Rathskellers einen Rivalen findet, wurde neulich unsere Stadt ärmer. Es ging nämlich das Reichtagsweinprobe im December v. J. außerordentlich bevorzugt 1/4 Stüd (400 Liter) 1728er Stein Cabnettswein des ehemals großherzoglich-losanischen Kellers, eine lange Reihe von Jahren im Besitze des verstorbenen Barons J. J. v. Sürst hier, durch Vermittelung der Weingroßhandlung Paul & Vergenröcher hier, zu dem Preise von 3000 Mark in die Hände des unermüßlichen Sammlers berühmter Seltenheiten, Herrn Wein-gutsbesitzer A. Wilhelm in Hattenheim über. Herr Wilhelm hat nun weitaus den größten Theil des J. J. v. Sürst'schen Lagers alter Weine bestehend aus den Jahrgängen 1728, 1783, 1798, 1807, 1811 und 1822 in seinen Besitz gebracht, während nur einige Nummern vom hiesigen Bürger-hospital und einigen Privaten erkaufte wurden. Unsere, an alten Weinen früher sehr gelegene Stadt dürfte nun ziemlich geräumt sein und ist und nur noch ein allerdings vorzüglicher 1822er Stein des Reichsanwalts Dr. Warmuth bekannt.

Ein zeitgemäßer, dankenswerther Antrag hat der deutsche Land-wirtschaftsrath in einer Denkschrift an das Reichsfinanzministerium eingereicht. Fälschung und Betrug in Bezug auf Lebensmittel, Weine, Biere ac. mittelst strenger Anwendung der Bestimmungen des Strafgesetzbuchs zu bekämpfen und darauf zu achten, daß bei einer Revision des Strafgesetzes die betz. Bestimmungen eine angemessene Verschärfung erfahren. Eine empfehlens-werthe Broschüre, verfaßt vom Rath's-Referendar Dr. jur. A. R. v. Sürst, betitelt: „Maßregeln gegen Verfälschung der Nahrungsmittel“ macht auch verschiedene recht beherzigenswerthe Vorschläge, z. B. durch die Gemeindebehörden eine sich eignende Person zu verpflichten, welche sich auf Wunsch eines Jeden der zur Untersuchung vorgelegten Nahrungsmittel gegen eine kleine Vergütung zu unterziehen hat; Prüfungen durch die Gemeinde-behörden selbst und Resultats-Veröffentlichung unter Namensnennung der Verkäufer, auch Bekanntmachung der Namen der rechtskräftig wegen Ver-kaufs verfälschter oder zu leichter Nahrungsmittel verurtheilten Personen. Die Stadt Chemnitz hat sich der immer brennender werdenden Tagesfrag mit Eifer angenommen; bei 50 deutschen Städten hat man von dort aus um Mittheilung ihrer etwaigen Einrichtungen zur Befestigung bezw. Ueber-wachung des Uebelstandes gebeten, darunter bei 18 sächsischen Städten. In Chemnitz wird unter den speciellen Anordnungen z. B. jedem Käufer vorge-schrieben, daß er in seinem Verkaufsraum durch geföhrig in's Auge fallenden Anschlag Gewicht und Preis seiner Waare bekannt macht, daß er Brod nur in Laiben von 1 oder mehreren Kilogrammen Dakt und auf jedem Brod auch eine eingedruckte Zahl angibt, wie viele halbe Kilogramme es wiegen soll, daß er auf einer geeichten Waage mit geeichten Gewichten jedem Käufer auf Verlangen unweigerlich das Brod ab. vorzuwiegen hat. Die Polizei nimmt fortwährend Revisionen vor und bei gefundenem Mindergewicht wird das betreffende Stüd weggenommen und der Verkäufer für jedes einzelne an 20 Pf. bis 1 Mark gestraft. Kehtlich ward mit der Butler und anderen Nahrungsmitteln verfahren. Die Hauptsache aber ist, daß mit den Revisionen nicht lange Pausen gemacht werden, sondern die Leute jeden Tag, jede Stunde die zum Schutze des Publikums arbeitenden Polizisten erwarten müssen. In Reichenbach werden sofort behördlich die Namen Derer, die verfälschte oder minder gewichtige Nahrungsmittel verlaufen, veröffentlicht. Das ist vielleicht das heilsamste von allen Schutzmitteln.

Man spottet oft über die Kalendermacher und deren Wetterregeln — nicht ganz mit Unrecht und nicht ganz mit Recht; denn manche uralte Erfahrungswahrheit liegt in den Bauernregeln. Die drei gefürchteten Eis-Heiligen Mamertus, Servatius und Pancratius (11. bis 13. Mai) hat der berühmte Physiker Erman zu erklären gesucht. Bekanntlich gibt es im Welten-raum neben den Planeten auch Planetentrümmer, welche ziemlich dicht bei einander stündliche Bahnen um die Sonne beschreiben, wie die Planeten es thun. Diese Planetentrümmer oder Planeten splitter, wie man auch sogt, schneiden in ihrem Umlaufe zu regelmäßig wiederkehrenden Zeiten die Erd-Atmosphäre als sogenannte Meteorwärme und zwar sind die dichtesten derselben der Novemberschwarm und der Augustschwarm, deren erster all-jährlich um den 20. November, der zweite um den 10. August in die unmittelbare Nähe der Erde gelangt. Vorher tritt, auch in regelmäßiger Wiederkehr, der Zeitpunkt ein, in welchem jener Schwarm genau zwischen Erde und Sonne zu stehen kommt und dadurch eine, allerdings nicht sichtbare, theilweise Sonnenfinsterniß hervorbringt. Das findet für den Augustschwarm vom 5 bis 7. Februar, für den Novemberschwarm vom 11. bis zum 13. Mai statt. Sind nun diese Sonnenfinsternisse nicht sichtbar, d. h. wird durch den vorbeiziehenden Meteor Schwarm Licht in wahrnehmbarer Menge nicht aufgefangen, so scheint es sich anders mit der Wärmestrahlung der Sonne zu verhalten. Aufgefangene Wärme empfindet die Erde, welche sie nicht erhält, als Kälte und so hat man wirklich zu Anfang Februar und Mitte Mai regelmäßige auffallende Abkühlungen bemerkt. Das sind die Abkühlungen der drei von Gärtnern und Weinbauern so sehr gefürchteten Nächte, denen die sogenannten Eis-Heiligen vorstehen.

(Zur Verhütung.) Wer weniger weiß als Andere, macht mehr Ansprüche. Immer ist es das schlechte Rad am Wagen, das am meisten Lärm macht.

(Mollere und sein Arzt.) Ludwig XIV. frug einst den berühmten französischen Lustspiel-dichter: „Wie find Sie mit Ihrem Arzt zufrieden?“ — „D außerordentlich,“ erwiderte Mollere. „Er verordnet mir Mollere, ich nehme sie nicht — dabei befinden wir uns Beide am besten.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Sterbel-Beilage.)

Bekanntmachung.

Das diesjährige Aushebungs-Geschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am **30. Juni** und **2. Juli** d. J. hier statt. Es werden deshalb diejenigen Militärdienstpflichtigen, welche bei dem diesjährigen Musterungs-Geschäfte

- 1) als brauchbar bezeichnet worden sind, und
- 2) die zur Ersatz-Reserve I. Klasse designirten Mannschaften

hiermit aufgefordert, sich an den obengenannten Tagen **Morgens 7 Uhr im hiesigen Rathhause, Markstraße 5,** gemäß der jedem einzelnen noch zugehenden Vorladung, einzufinden.

Nicht zu erscheinen haben diejenigen Militärdienstpflichtigen, welche zurückgestellt, oder als dauernd unbrauchbar bezeichnet, oder zur Ersatz-Reserve II. Klasse designirt worden sind.

Wegen Abholung der Ausmusterungs-Scheine und Ersatz-Reserve-Scheine II. Klasse wird besondere Bekanntmachung erlassen werden.

In Abwesenheit der Vorgeladenen werden ihre Angehörigen, Meister, Vormünder etc. aufgefordert, dieselben ungesäumt in den Besitz der Vorladung zu setzen, um rechtzeitig erscheinen zu können.

Wer ohne genügende Entschuldigungsgründe fehlt, oder zu spät erscheint, sich in trunkenem Zustande einführt, während des Geschäftes ohne Erlaubniß sich entfernt, oder sich entfernt hat, auch bei dem späteren Aufrufe fehlt, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, versällt nach §. 24 ad 7 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßige Haft, hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Heerespflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienste aus Reclamationsgründen zu gewärtigen.

Reclamationsanträge werden in der Regel nur dann berücksichtigt, wenn sie der Ersatz-Commission zur Begutachtung vorgelegt haben, abgenommen den Fall, wo der Grund zu Reclamationen erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes eingetreten ist.

Die Ober-Ersatz-Commission wird auch keine Reclamationen berücksichtigen, wenn diejenigen Angehörigen nicht erscheinen, deren Arbeitsfähigkeit dabei in Betracht kommt. Es haben demnach die Eltern und namentlich auch etwa noch vorhandene Söhne behufs Constatirung ihrer Erwerbsfähigkeit zu erscheinen. Auch die Angehörigen derjenigen Militärdienstpflichtigen, deren Reclamation bereits beim Musterungsgeschäft für begründet erachtet worden ist, müssen bei Vornahme der Reclamation zugegen sein.

Die Reclamationen werden jedesmal am Schlusse des Geschäftes, und zwar an dem Tage, an welchem die Militärdienstpflichtigen zur Vorstellung kommen, vorgenommen.

Sind von den Angehörigen Eltern oder Söhne durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert, so muß ein Attest des Bezirksarztes resp. Kreisphysikus sie entschuldigen. Fehlt solches Attest, oder erscheinen Einzelne der Angehörigen nicht beim Geschäft, so wird die betreffende Reclamation nicht erörtert.

Es wird erwartet, daß sich die Militärdienstpflichtigen sauber gewaschen und mit reinem Hemde der Commission vorstellen, und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Exceßstrafe bis zu 9 Mark oder verhältnismäßiger Haft belegt.

Wiesbaden, 1. Juni 1877.

Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nachdem der Termin zur Abfuhr des in dem hiesigen Stadtwalde verlegerten Gehölzes längst verstrichen ist, so werden dem

Antrag der Forstbehörde entsprechend diejenigen Steigerer, welche ihr Holz noch nicht abgefahren haben, hierdurch aufgefordert, dasselbe nach vorheriger Zahlung des Steigpreises bis spätestens den 15. Juni cr. aus dem Walde zu entfernen, da anderen Falles nicht nur Seitens der Forstbehörde forstpolizeiliche Bestrafung eintritt, sondern auch die anderweite Versteigerung des Holzes auf Kosten und Gefahr der Restanten veranlaßt werden wird.
Wiesbaden, den 30. Mai 1877. Der Oberbürgermeister.
Lana.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 8. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

Doppel-Concert im Curgarten.

Von 7 1/2—9 1/4 Uhr: Concert der städtischen Curcapelle.
" 9 1/4—11 " Concert der Capelle des 80. Inf.-Regts.

Electrische und bengalische Beleuchtung des Weiher und der Fontaine.

Zum Schlusse: Feuerwerk.

Sämmtliche Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen.

Die äußeren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen.

Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesezimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das Vorschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sämmtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raum entsprechend auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle hemmt bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

(Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Submissions-Ausschreiben.

Für die städtischen Cur-Anlagen sollen

24 zweifelhafte Garten-Bänke (Budget pro 1877),

die Füße aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, bis zum 24. Juni geliefert werden.

Die zu liefernden 24 Garten-Bänke müssen den vorhandenen neuesten, im Gebrauch befindlichen Bänken der städtischen Cur-Verwaltung, bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Modells, durchaus entsprechen. Musterbänke können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. Submissionen sind bis 10. Juni a. c. Mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung verschlossen einzureichen.

Städtische Cur-Verwaltung: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Abreise halber sollen die Restbestände der eleganten Möbel

von Madame Philipp aus der Hand verkauft werden, als:
2 Polster-Garnituren, 2 Spiegelschränke, 1 Ausziehtisch mit Patentfuß, 2 ovale nußbaumene Tische, 1 Ledersofa, 2 egale französische Bettstellen, 2 nußbaumene Bettstellen, 2 Pfeilerpiegel in Gold mit Console und Marmorplatten, 2 Wasch- und Kleider-Kommoden, 2 ovale Spiegel, 1 Bücherschrank, Oelfarbenbilder und mehrere verschiedene Stühle.

Der Verkauf findet **unwidererruflich** den 6. und 7. Juni zum letzten Male von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr statt.

2625

Ferdinand Müller,

Auctions-Geschäft,

6 Friedrichstraße 6.

Versteigerungen im eigenen Lokal, sowie außer demselben.

Reelle Bedienung.

Gebühren: 1-5 % nach Höhe der Summe. 383

Mein Bau-Bureau

befindet sich von heute an

Ippel's Privatstraße 3.

Wiesbaden, den 4. Juni 1877.

Julius Ippel,

Architekt.

2569

Das

erste deutsche Consum-Geschäft

35 Langgasse 35

offert:

Corsetts, Façon Via	Mt. 1,00.
do. Jenny	1,50.
do. Carola	1,85.
do. Laura	2,25.
do. Hedwig	3,00.
Panzer-Corsetts, Façon Hedwig	3,50.
do. Clara	4,50.

314

Julius Fenchel.

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche 1 Mark nur bei Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12. 231

Die Privat-Seil-Anstalt von Dr. Lehr

befindet sich jetzt Mainzerstraße 2.

Sprechstunden von 2-3 1/2 Uhr Nachmittags.

Bestellungen können am Tage auch bei Herrn Kaufmann Reiber, Kirchgasse 32, gemacht werden. 1471

In meiner Kiesgrube im Distrikt „Königsstuhl“ kann Kies abgeholt werden. Carl Burk. 419

3000 Ziegeln zu verkaufen Saalgasse 5. 1259

Umzugs halber sind verschiedene, gut erhaltene Mobilien unter der Hand zu verkaufen Adolfsstraße 3, Parterre. 2474

Hellmundstraße 25 wird Wasche angenommen, pünktlich und gut besorgt. 2497

Ein Kinderwagen und ein kleiner, eiserner Schrank zu verkaufen Kirchgasse 12, eine Treppe hoch. 2492

Gebrauchte Sandsteinplatten zu vert. Marktstraße 13. 2463

Eine freisrunde Wendeltreppe von Eichenholz, 1 Meter Durchmesser, 3 Meter Höhe, fein profiliert, preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 7. 2572

Emserstraße 31 ist ein zweispänniger Wagen zu vert. 1141

Beckenried.

Vierwaldstädtersee.

Hotel Nidwaldner-Hof. Pension.

Prachtvolle Lage am See, vis-à-vis dem Rigi und der Rigiabahn. Schattige Anlagen. Kalte und warme Bäder. Gute Küche und mäßige Preise. Juni und September ermäßigte Preise. 2580

C. Gyr, Eigentümer.

Nerostraße 7. Badischer Hof, Nerostraße 7.

empfiehlt einen guten Mittagstisch zu 70 Pfg., Diners à part, Restauration zu jeder Tageszeit, sowie einen reichhaltigen Wein von 25 Pfg. an und ein ausgezeichnetes Glas Wiener Export. 2573

W. Birstlein, Restaurateur.

Natürliches Mineralwasser

in frischer Füllung, als:

Nieder-Selters,	Küssinger Rakoczj,
Emser Kränchen und Kessel,	Apollinarisbrunnen,
Schwalbacher Stahl und Wein,	Homburger Elisabeth,
Weilbacher Schwefel,	Friedrichshaller
Sodener No. 3, 4 und 6,	Hunyadi János

C. Baeppler,

Ede der Rhein- und Dranienstraße.

Alle nicht angeführten Mineralwasser werden auf Verlangen prompt und billigt besorgt. 1941

Aepfelwein, vorzüglich, empfiehlt

H. Ruppel, Rineberg 1. 2627

Erste Sorte Weibrod 54 Pfg., reines Kornbrod 50 Pfg., sowie täglich frische Burger Brezel, sonstige feine Bäckereien und frische Zwiebacken zu haben bei 2574

Bäder Zimmermann, Friedrichstraße 9.

1. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 42 Pfg. fortwährend bei 2611

Marx, Mehrgasse 29.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die ächte Sächsisch'sche Nicotinsölpomade aus Pirna, a Dose 50 Pfg. bei 317

A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.

Schöne, fräftige Pflanzen

(Salat, Kohlrabi, Wirsing u. s. w.) sind zu haben bei 2353

Lorenz Bartholomä, Schiersteiner Chaussee.

Biquirte Sellerie, Lauch, rothe Rüben- und Gemüsepflanzen, sowie alle Arten Teppichbeetpflanzen zu haben bei 2484

Gustav Rossel, Handelsgärtner, Dambachthal 13.

Für Bauherren.

60 neue, gute Schlösser (keine Fabrikwaare) sind billig abzugeben bei Frau Kaiser, Däfinerasse 3. 2604

Bauschutt kann abgeladen werden Langgasse 22. 2570

180,000 schöne Backsteine,

an guter Abfahrt, sind billig zu verkaufen Nerostraße 13, Parterre. Auch ist daselbst ein guter Schneepflanz zu verkaufen. 2537

Wasche zu nähen und zu merken wird billigt angenommen Weisbergstraße 14. 2548

Zum Verkauf 150 Stück neue Milchlöpfe, per Stück 15 und 20 Pfg. 2385

Ferd. Müller, Mädelberg 22.

Alle Sorten Ruhrkohlen, frisch,

größte Kohlen, trockenes Scheit- und Anzündholz
empfehlen
W. Kimpel, Adelsbaidstraße, jetzt 44. 2377

Ph. Schäfer, Steingasse 13, empfiehlt sich im Aus-
fahren leidender Personen. 2607

Das Polieren der Möbel, Klaviere, sowie das Net-
zigen der gewachsenen oder schwarzen Möbel wird bestens
besorgt. Näheres Hochstraße 23. 2156

Gründlicher Musik Unterricht in deutscher und russischer
Sprache zu mäßigem Preise wird erteilt, gleich wie auch im
Zeichnen. Näheres Geisbergstraße 14 bei Fräul. Beer. 2547

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näh. Kerosstraße 42, Parterre links. 2412

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein Haus in besser Lage hier selbst, zweifach mit Frontspitze
und circa 6 Ruthen großem Garten vor demselben, worin zur Zeit
noch Wirtschaft betrieben wird und welches sich auch zur Anlage
einer Wäscherei oder Gärtnerei eignet, zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näheres bei **Joh. Schmidt**, Tannusstraße 21. 697

Ein schönes Haus in der vorderen Karlsstraße für 12,600 Thlr.,
ein desgleichen in der Adelsbaidstraße mit schönem Vorgarten für
18,000 Thlr., sowie ein sehr rentables Haus in schöner Lage mit
Vor- und großem Hintergarten weggugshalber für 18,000 Thlr. zu
verkaufen. Näh. durch **J. Imand**, Weißstraße 2 (Höderallee). 154

Ein kleines Landhaus

zu verkaufen **Karlsruhe 7b.** 13492
Es ist seit Jahren bestehende, gute Bier- und Wein-Wirt-
schaft mit Regelbahn und Garten, sowie sämtlichem Mobiliar
ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 2538
25,000 Mark werden gegen 1. Hypothek zu leihen gesucht.
Näheres Expedition. 1870

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und
außer dem Hause. Näh. Exped. 2601

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 25. 2544

Eine in Allem erfahrene Dame wünscht sogleich stundenweise
Hülfeleistung bei Fremden. Näh. Exped. 1783

Für ein tüchtiges, fleißiges Mädchen wird wegen Abwesenheit
der Herrschaft für 3 Monate Aushilfsstelle gesucht. Näheres Adol-
phsallee 26, eine Stiege hoch. 2578

Ein junges Mädchen, der englischen Sprache mächtig, mit den
besten Zeugnissen, sucht Stelle als Kammerjungfer oder Haushälterin
und kann sofort eintreten. Näh. Moritzstraße 8, Hb., 1 Tr. 2378

Ein tüchtiges, mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen
gehehen Alters, welches lange Jahre selbstständig einer Haushal-
tung vorgestanden hat, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres Adol-
phsstraße 3, Parterre. 2475

Ein anständiges Mädchen, das im Kleidermachen, Weißzeugnähen
und Bügeln durchaus erfahren ist und Hausarbeit übernimmt, sucht
Stelle zum 15. Juli oder 1. August. Näh. Rheinstraße 51, Bel-Et. 2540

Ein Mädchen, das alle Arbeiten versteht, bürgerlich kochen kann
und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Feldstraße 25,
Parterre. 2545

Zur Etliche der Hausfrau oder dergleichen sucht ein gebildetes
Mädchen mit den besten Empfehlungen Stelle, welches im Bügeln,
Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Näh. Exp. 2594

Ein Mädchen, das noch nicht gedient hat, etwas nähen kann,
sucht eine Stelle als Kindermädchen. Näh. Emserstraße 13. 2439

Unentgeltlich! Herrschaften erhalten
Dienstpersonal aller
Branchen unentgeltlich vermittelt durch Frau
Schug, Grabenstraße 14. 1605

Herrschaften wird jederzeit gut empfohlenes Dienstperso-
nal nachgewiesen durch **W. Hoffmann's** Geschäfts-
bureau, Grabenstraße 6. 1386

Ein anständiges Mädchen aus sehr achtbarer Familie, welches
schon einige Jahre hier gedient hat, wünscht auf 1. oder 15. Juli
eine Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Schacht-
straße 8 im 3. Stod. 2585

Personen, die gesucht werden:

Perfekte Maschinen-Näherinnen (Wheler & Wilson) finden dauernde
Beschäftigung Weißstraße 30 im Hinterhaus. 2093

Geisbergstraße 7 wird eine ganz perfekte Büglerin auf gleich ge-
sucht (Jahresstelle). 2415

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näh.
bei A. Heilbronn, Louisenstraße 32, 2. Stod. 2445

Kirchgasse 4 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 2493

Zum 1. Juli wird in eine kleine Haushaltung gegen guten Lohn
eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Zu er-
fragen Wilhelmstraße 16, Parterre. 2423

Ein braves Mädchen wird gesucht Adlerstraße 19 a. 2590

Ein junges, einfaches Mädchen wird gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 2592

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und schon bei
Kindern war, wird gesucht Emserstraße 29 d. 2551

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird in eine bürger-
liche Familie auf gleich gesucht. Näheres Helenestraße 15, zwei
Stiegen hoch links, von Nachmittags 2 Uhr an. 2461

Ein in den mittleren Jahren stehendes Frauenzimmer, welches
Liebe zu Kindern besitzt, im Anfertigen einfacher Kleider gut geübt
ist und mit der Nähmaschine umgehen kann, wird als Aufseherin
in den Nähsaal der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt gesucht.
Franco-Offerten unter Angabe der bisherigen Wirksamkeit zc. nimmt
die Expedition d. Bl. sub No. 91 A. Z. entgegen. 267

Ein in Hausarbeiten tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen
versehen, wird auf den 1. Juli gesucht Adelsbaidstraße 2a, Bel-
Etage. Morgens zu sprechen. 2157

Gesucht.

Eine Ältere Person für Hausarbeit gesucht. Näheres Hochstraße
No. 18, 1. Stod. 2485

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Kirchgasse 25. 2491

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine alleinlebende Dame sucht zum 1. October eine Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör in der Rheinstraße oder südlich der-
selben. Offerten mit Preisangabe unter L. L. 37 bittet man in
der Expedition d. Bl. abzugeben. 2530

Gesucht zum 1. October eine ruhige Familien-Wohnung von
6 bis 8 Piecen mit Zubehör. Offerten mit Angabe der Lage und
des Preises erbittet man unter A. F. 315 bei der Exped. 2610

Angebote:

Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von
3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281

Blischstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern
und Küche zu vermieten. 2113

Große Burgstraße 8 im 3. Stod ist eine schöne Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., an ruhige Bewohner auf
gleich oder später zu vermieten. Preis 430 Mark. 1097

Frankenstraße 9 sind im Hinterhaus 2 vollständige Wohnungen
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1634

Friedrichstraße 3, 2 St. hoch rechts, ist ein fein möblierter **Wohn- und Schlafzimmer** an einen Herrn zu verm. 1918
Friedrichstraße 33 ist eine große, heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres Parterre links. 2618
Friedrichstraße 40, Parterre, ist ein möblierter Zimmer und Cabinet per 1. Juli zu vermieten. 2519
 In der

Villa Gartenstraße 4b.

ganz in der Nähe des Parks und des Kurhauses, Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 1085
Geisbergstraße 7 ist die Parterrewohnung auf den 1. October zu vermieten. 2416

Geisbergstraße 18 sind **gut möbl. Zimmer** zu verm. 2800

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2240

Helenenstraße 23 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2404

Hermannstraße 12, 1 St. h., möbl. Zimmer m. Kost z. verm. 1621

Hochstraße 20 bei Schlosser Tremus ist ein schönes Logis zu vermieten. 2602

Mauergasse 8 möbl. Zimmer, p. Mt. 14 Mt., zu verm. 758

Moritzstraße 3, 2. Etage, sind gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 86

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstraße 33

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, im Ganzen oder einzelne Zimmer, vom 15. Juni ab zu vermieten. 1999

Römerberg 1 ist ein kleines Logis und ein schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2605

Saalgasse 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 2390

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Sonnenbergerstraße 39,

elegant möbliert, Parterre-Wohnung, Salon mit 6 Zimmern, Kucheneinrichtung, Dienerschaftszimmer u., ferner eine Wohnung von 4-6 Zimmern, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 573

Taunusstraße 5, 2 Tr. h., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2556

Wellenstraße 7, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9910

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kost ist sogleich billig zu vermieten Röderstraße 12, eine Treppe rechts. 497

Eine möblierte Mansarde zu vermieten und wegen Aufgabe einer Wirtschaft ein **kupferner Waschkessel**, sowie eine **Theke** zu verkaufen. Näh. Exped. 2480

Eine Mansarde kann sofort, möbliert oder unmöbliert, abgegeben werden. Näheres Walramstraße 35. 2494

Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20. 1962

Auf **Hof Geisberg** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2323

Ein Laden ist auf den 1. Juli zu vermieten Webergasse 15. 2386

Langgasse 12 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 108

Ein **Weinsteller** als **Lagersteller** zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1804

Billig Kost und Logis Hochstraße 20. 2394

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, Hh. 2559

Eine Manöver-Bekannschaft.

Novelle von Friedrich Duerger.

(7. Fortsetzung.)

Curt überflog den Inhalt, den er im Voraus kannte.

„Was sagen Sie dazu, Herr von Bliz? Und die Verlobung, von Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

der nun schon die ganze Nachbarschaft spricht! Es ist eine schreckliche Blamage!“

„Ich gehöre zu dieser Nachbarschaft noch nicht, indeß so viel weiß ich, daß es sich um eine Verlobung Ihrer Fräulein Tochter mit dem Grafen handelt.“

„Man muß die Verlobung erwarten,“ jammerte die unglückliche Frau. „Alle Vorbereitungen des Festes sind ja darauf zugeschnitten, ich habe auch wohl hier und da Andeutungen fallen lassen. Und nun die plötzliche heimliche Abreise —“

„Habe ich veranlaßt,“ sagte Bliz ruhig.

Frau von Tresburg schnellte empor. „Sie sprechen in Räthseln!“

„Ich habe die Abreise des sogenannten Grafen Como veranlaßt,“ wiederholte Curt klar und langsam. „Ich bitte um einen Augenblick Gehör, ich werde mich erklären. Der Pseudograf Como ist ein Schwindler, den ich glücklicherweise im Bade kennen gelernt habe, um ihn noch rechtzeitig entlarven zu können, bevor er seine gemeine Hand nach Ihrer Tochter ausstreckte. Einen ausführlichen Bericht werde ich besser auf morgen verschieben.“

„Ich kann es gar nicht fassen — es ist ja nicht möglich! Was soll ich meinen Gästen sagen?“

„Ich versichere Sie auf mein Wort, gnädigste Frau, daß es so ist, wie ich sage. Das mag für heute genügen. Und auch für die Befriedigung der Gäste ist gesorgt. Sie haben ihnen gewissermaßen eine Verlobung versprochen. Ich bin so ungalant gewesen, Sie des Schwiegersohns zu berauben, und habe daher die Pflicht, für Ersatz zu sorgen, damit das Ansehen des Hauses gewahrt bleibt.“

„Sie können noch scherzen, Herr von Bliz, in einem so peinlichen Augenblick, wo ich vertrauensvoll um Ihren Rath bitte? Ich weiß ja nicht, an wen ich mich anders wenden soll.“

„Es ist mein bitterer Ernst,“ erwiderte Curt. „Ich weiß Jemand, der sich sehr gern Ihren Schwiegersohn nennen würde, und ich glaube auch, daß Ihre Fräulein Tochter mit dem Tausch einverstanden wäre. Wenn Sie die Güte haben wollen, die Einwilligung Ihres Herrn Gemahls auszuwirken, und — wenn Fräulein Rose zusage, so können wir in einer halben Stunde auf das Wohl des Brautpaares trinken.“

„Sie sind kurz und klar, Herr von Bliz. Die Pistole auf die Brust, bleibt mir ja auch keine Wahl. Aber Sie vergessen ganz, mir zu sagen, wem ich meine Tochter geben soll.“

„Das ist meine Ueberraschung, gnädigste Frau! Auch möchte der Betreffende nicht eher aus seiner Anonymität heraustreten, bis Ihre Fräulein Tochter sich für ihn entschieden hat. Aber ich sehe, eine Garantie ist allerdings nothwendig. Nun denn, er ist Offizier.“

„Ein Offizier? Ich athme leichter auf. Doch ich fürchte, daß unsere Mittel uns nicht gestatten werden, einen so kostbaren Schwiegersohn zu halten.“

„Unbesorgt, meine Gnädigste, ich stehe dafür ein, daß Ihr zukünftiger Schwiegersohn recht gut situiert ist. Doch nun ans Werk!“

„Was bleibt mir anders übrig. Ein Zufall hat die Fägel in Ihre Hand gelegt, die Sie nun nach Belieben spielen lassen können. Doch ich baue auf die Ehrenhaftigkeit eines Offiziers! A revoyer denn! Ich erlaube meinen Gatten in Kenntniß zu setzen.“

„Und ich — zu Rose!“

Curt hatte viel in Damenkreisen verkehrt, ein weites Herz gehabt und manchen Courtmachererfolg zu verzeichnen. Seiner seltenen Unbefangenheit wurde es leicht, mit doppelstimmigen Worten die Grenzen zu berühren, wo die Liebespielerei Ernst wird. Er war sicher, immer wieder den Weg zurückzufinden, auch wenn er einmal über die Grenzen hinausgegangen sein sollte.

Diese reiche Erfahrung überhob ihn dennoch nicht einem Gefühl der Unsicherheit, das ihn beschlich, als er nun zum ersten Male wirklich Ernst machen wollte.

Es fiel ihm keine von den schönen Wendungen ein, die ihm sonst so reichlich zu Gebote standen.

Und er fühlte auch wohl, daß sie hier nicht am Platze seien.

Er beschloß, kurz und bündig zu sein, wie es Soldaten in entscheidenden Momenten immer sind.

(Schluß folgt.)